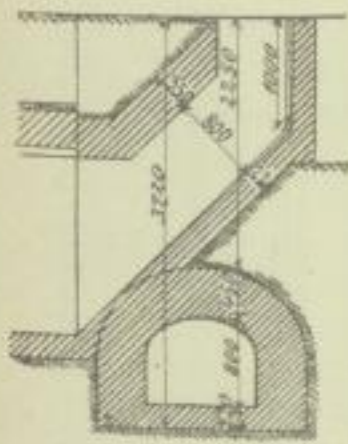
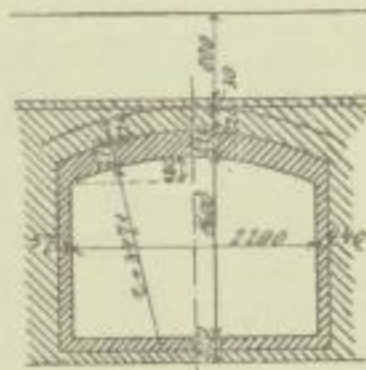


bezeichnet man als Halbgas-Feuerungen. Sie haben lange Zeit hindurch gute Dienste geleistet, werden aber heute wohl kaum mehr ausgeführt.

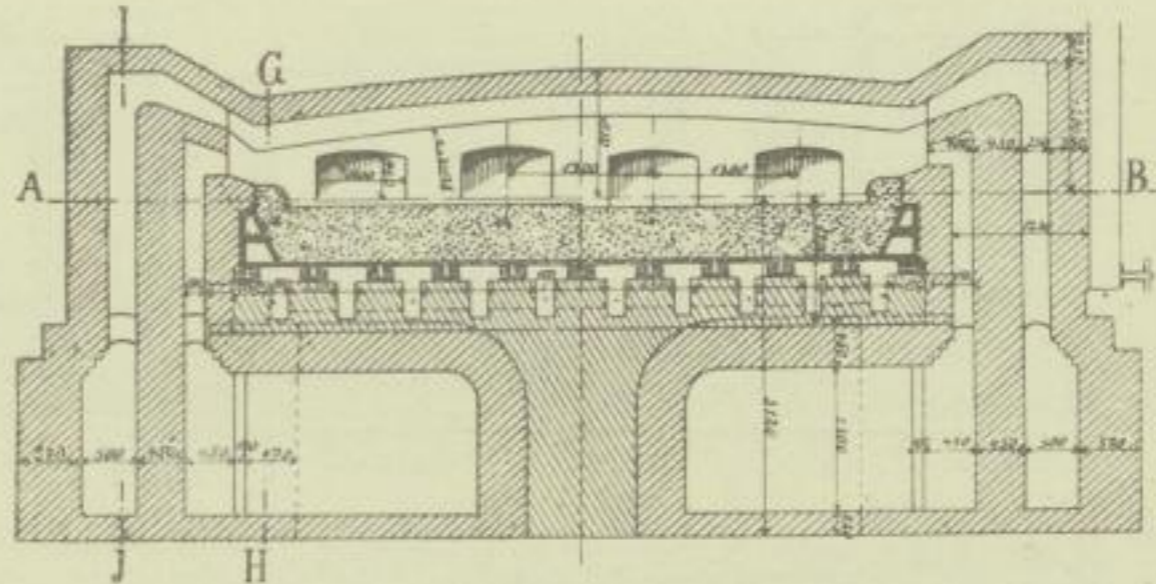
Während nun die bisher vorgeführten Ofensysteme vorzugsweise bei der Schweißeisenerzeugung Verwendung fanden, kamen bei der fortschreitenden Flusseisenerzeugung bald neue Gesichtspunkte



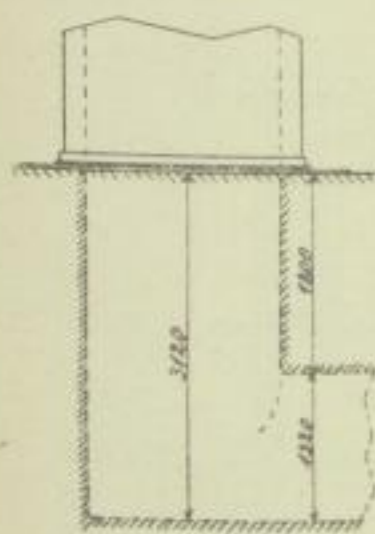
Abbild. 1a. Schnitt durch den Gaskanal.



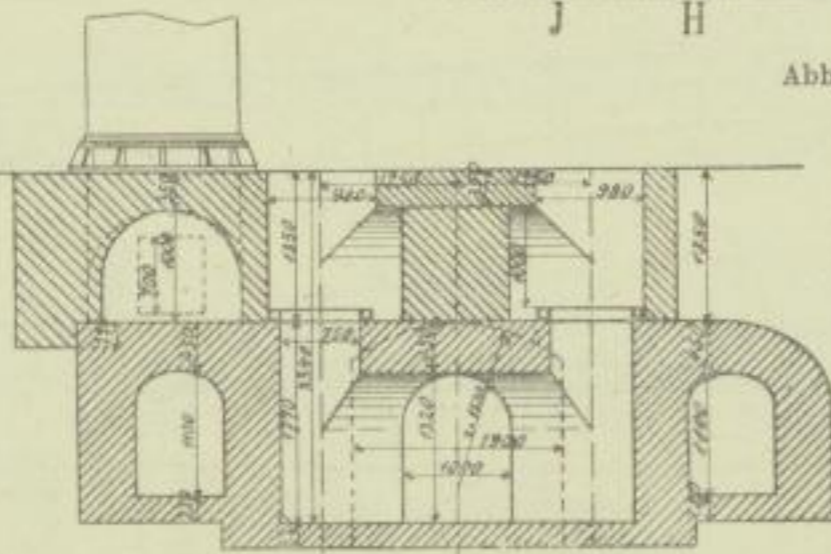
Abbild. 1b.



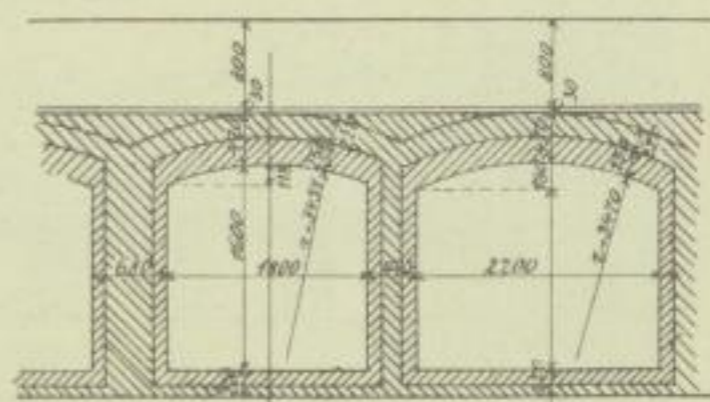
Abbild. 1c. Schnitt nach C D.



Abbild. 1d. Schnitt durch den Fuchs.

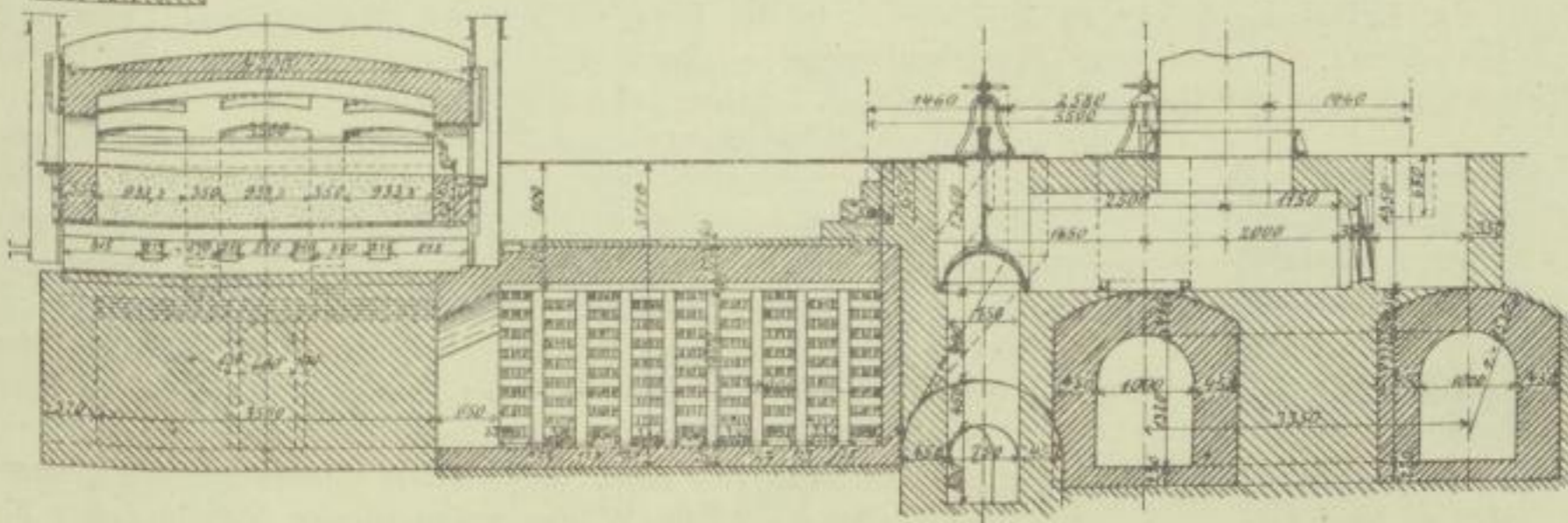
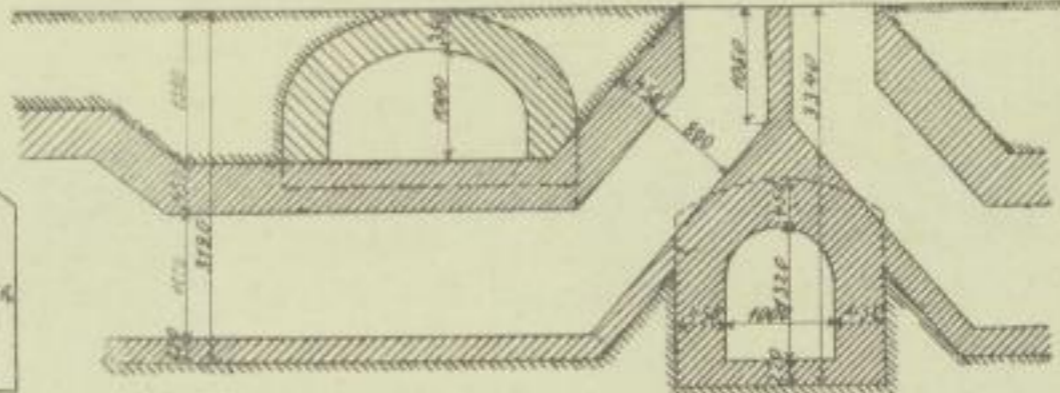
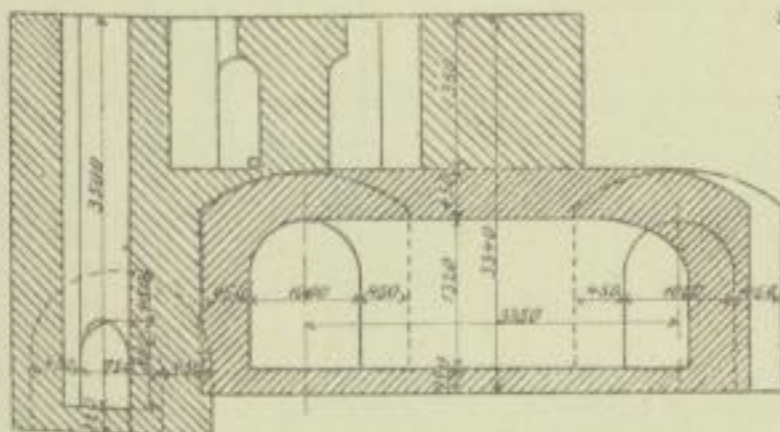


Abbild. 1f. Schnitt durch den Ofen.



Abbild. 1e.

Abbild. 1g. Schnitt durch den Luftkanal.



Abbild. 1h. Schnitt nach 1-2-3-4-5-6 (siehe Abbild. 1).

für das Wärmen des Walzgutes auf. Bei der Schweißeisendarstellung wird der Ofenbetrieb fast durchgängig so geführt, daß man den Herd mit Packeten voll besetzt, ihn nach erzielter Schweißhitze leer arbeitet und dann von neuem einsetzt. Beim Verarbeiten von Flusseisen kam man dagegen bald auf den Gedanken, die Blöcke u. s. w. unter Anwendung des Gegenstromprinzips zu wärmen.